



Ausgabe 2015

ZWAB Journal

www.zwab.de



Die neu erbaute Kläranlage Lubmin

Mitglied in der

KOWAMV
Kooperationsgemeinschaft Wasser und
Abwasser Mecklenburg-Vorpommern

www.kowamv.de

Inhaltsverzeichnis

02 Service	05 Info's
03 Angaben zum Verband	10 Statistik
04 Aktuelles	11 Trinkwasserqualität

Liebe Leser,

die Monate Juni und Juli sind inzwischen fast traditionell „Kundenjournalzeit“. Innerbetrieblich gilt es, das zurückliegende Jahr Revue passieren zu lassen und einen Vorausblick auf die Zukunft zu wagen. Aus dieser Arbeit entstehen dann in der Regel die Beiträge, die wir im Kundenjournal verarbeiten. Bis Ende Juli müssen diese Arbeiten vom Prinzip erledigt sein,



Verbandsvorsteher: Herr Dr. Harcks

wenn das Kundenjournal im September erscheinen soll.

Unsere aktuellen Schwerpunkte sind die Optimierung der neuen Kläranlage Lubmin nach ihrer Inbetriebnahme zum Jahresbeginn, die Prüfung eines Antrages des Zweckverbandes Usedom auf eine Erhöhung der Liefermenge Trinkwasser und die Weiterführung des innerbetrieblichen Verjüngungsprozesses durch das altersbedingte Ausscheiden von Mitarbeitern. Seit Erscheinen der letzten Kundenzeitschrift haben 3 Mitarbeiter unseren Betrieb verlassen bzw. 3 Stellen wurden neu ausgeschrieben.

Ein weiterer Schwerpunkt mit langfristigen Auswirkungen hat sich im Bereich der Klärschlammverbringung ergeben. Mit einer Verschärfung von Grenzwerten in der Düngemittelverordnung hat die Politik seit dem 01.01.2015 weiter die Weichen in Richtung Klärschlammverbrennung anstelle einer landwirtschaftlichen Verwertung gestellt. Diese Verände-

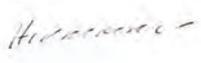


Betriebsleiter: Herr Hermann

rungen haben Auswirkungen auf die Kosten der Klärschlamm Entsorgung, aber auch auf den gesamten organisatorischen und logistischen Prozess.

Eine Neuerung möchten wir in diesem Jahr hinsichtlich der Gestaltung der Rückseite des Kundenjournals beginnen. Praktisch als Serie haben wir uns vorgenommen, hier jeweils einen Ort im Verbandsgebiet näher vorzustellen, wobei die Gestaltung überwiegend die Mitarbeiter des ZWAB selbst übernehmen. Diese Serie möchten wir in diesem Jahr mit Bildern aus der Gemeinde Kemnitz beginnen.


Dr. Harcks


Hermann

ZWAB-Service

Anschrift: Kastanienweg 2, 17498 Diedrichshagen
E-Mail: info@zvwab.de
Internet: www.zvwab.de

Öffnungszeiten:

Mo, Do, Fr 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 Uhr, 13.00 – 18.00 Uhr
bzw. nach pers. Vereinbarung

Wichtige Verbindungen (Vorwahl 03834)

• Zentrale		514-0	info@zvwab.de
• Sekretariat	Frau Meyer	514-200	meyer@zvwab.de
• Kundenabrechnung	Frau Tippensäuffer	514-114	tippensaeufer@zvwab.de
	Herr Schultz	514-113	schultz@zvwab.de
• Forderungs-/ Mahnwesen	Frau Schröder	514-115	schroeder@zvwab.de
• Baubetreuung	Herr Krawetzke	514-107	krawetzke@zvwab.de
• Anschlusswesen	Herr Wegner	514-109	wegner@zvwab.de
	Herr Jonsek	514-124	jonsek@zvwab.de
• Buchhaltung	Frau Schulmeister	514-120	schulmeister@zvwab.de
• Technisches Zählerwesen	Herr Matzke	514-232	r_matzke@zvwab.de
• Störungsdienst Abwasser		0170 / 347 67 17	
• Störungsdienst Wasser		0170 / 297 03 77	



Verbandsgebiet



Verbandsmitglieder

Amt Landhagen

mit den Gemeinden

Behrenhoff, Dargelin, Diedrichshagen, Dersekow, Mesekehagen, Neuenkirchen, Wackerow, Levenhagen, Hinrichshagen und Weitenhagen

Für die Ortsteile Kammin, Stresow und Stresow-Siedlung der Gemeinde Behrenhoff ist der ZWAB nur für die Abwasserentsorgung, nicht für die Trinkwasserversorgung zuständig.

Amt Züssow

mit den Gemeinden

Groß Kiesow, Karlsburg, Züssow, Gribow, Bandelin und Gützkow

Die Mitgliedschaft für Gribow und Gützkow bezieht sich auf den Abwasserbereich. Wrangelsburg und Lühmannsdorf sind Mitglieder des ZV Festland Wolgast

Amt Lubmin

mit den Gemeinden

Loissin, Kemnitz, Hanshagen, Brünzow, Wusterhusen, Neu Boltenhagen, Kätzow, Rubenow, Lubmin, Kröslin

Amt Peenetal-Loitz

mit den Gemeinden

Görmin, Sassen-Trantow

Betriebsführung Trinkwasser über die Stadtwerke Loitz

Dienstleistung

Abwasserentsorgung im Ortsteil

Sophienhof

Verbandsstruktur

Verbandsvorsteher

Herr Dr. Michael Harcks Verbandsvorsteher
Herr Neumann und Herr Stöwhas Stellvertreter

Betriebsleitung

Betriebsleiter Herr Hermann
stellvertr. BL Herr Steinfurth

Impressum

Redaktion: ZWAB

Satz/Layout: www.gryps-art.de

Druck: Druckhaus Panzig, Greifswald

Aktuelle Angaben zur Abwasserentsorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr:	3.902.000 €
Betriebskosten Vorjahr (Darstellung mit verkürzter Abschreibung):	3.652.000 €
Jahresabwassermenge Vorjahr (Verkaufsmenge):	1.028.610 m ³
Abwasserkunden:	9.495 Anzahl
eigene Kläranlagen:	25 Anzahl
Kanalnetz:	200 km
Druckrohrleitung:	167 km

Abwassergebühren

Kalkulationskreis	Entsorgungsbereich mit verbandseigenen Kläranlagen	Entsorgungsbereich mit Überleitung der Abwässer in die KA HGW	Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Jarmen	Kalkulationsbereich für Entsorgung über die Kläranlage der Stadt Wolgast
Verbrauchsgebühr	2,05 €/m ³	2,19 €/m ³	4,99 €/m ³	1,89 €/m ³
Grundgebühr	9,50 €/Monat und Berechnungseinheit	9,50 €/Monat und Berechnungseinheit	--	7,67 €/Monat und Berechnungseinheit

Aktuelle Angaben zur Trinkwasserversorgung im Verbandsgebiet

Neuinvestitionen Vorjahr:	670.000 €
Betriebskosten Vorjahr (Darstellung mit verkürzter Abschreibung):	2.930.000 €
Jahrestrinkwassermenge Vorjahr (Verkaufsmenge):	1.021.993 m ³
Trinkwasserkunden:	9.879 Anzahl
Wasserwerke:	2 Anzahl
Rohrnetz:	488 km

Trinkwassergebühren

Kalkulationskreis	Gesamtbereich ZWAB
Verbrauchsgebühr	1,72 €/m ³
Grundgebühr (Qn 2,5)	7,20 €/Monat

Staffelungen der Grundgebühr in Abhängigkeit von der Zählergröße sind der Gebührensatzung Trinkwasser zu entnehmen. Für die Trinkwasserversorgung durch die Wasserwerke Greifswald im Bereich Gützkow und durch die Stadtwerke Loitz im Bereich Loitz gelten die Preise der genannten Versorger.

Verbandsversammlungen

Seit dem Erscheinen des letzten Kundenjournals fanden am 03.09.2014 und 26.11.2014 Verbandsversammlungen statt. Beschlüsse wurden in den Verbandsversammlungen zu folgenden Punkten gefasst:

- Neuwahl des Vorstandsvorstehers nach der Kommunalwahl 2014
- Neuwahl des Vorstandes nach der Kommunalwahl 2014
- Gebührennachkalkulation 2013
- Ergebnisfeststellung zum Jahresabschluss 2013
- Bestellung Jahresabschlussprüfer 2014
- Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2014
- Wirtschaftsplan 2015
- Gebührevorausrechnung Trink- und Schmutzwasser 2015
- Neufassung der Trinkwasserversorgungssatzung
- Neufassung der Gebühren- und Kostenerstattungssatzung Trinkwasser
- Änderung Gebühren- und Beitragssatzung Schmutzwasser
- Neufassung einer Verwaltungsgebührensatzung

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand tagte am 24.09.2014, 12.11.2014, 15.04.2015 und am 24.06.2015. Hauptthemen waren die allgemeine betriebliche Lage, der Neubau der Kläranlage Lubmin, Fragen der Trinkwasserkonzeption in Verbindung mit einem Antrag des ZV Usedom auf Erhöhung der Liefermengen, die Begleitung des personellen Umbruchs im Betrieb durch eine externe Organisationsuntersuchung, Rechtsstreitigkeiten und die wirtschaftliche Entwicklung des ZWAB.



Herr Labahn,

Herr Neumann,

Herr Dietrich,

Herr Weichbrodt

Betrieb

Nach einer Phase der Stabilisierung in den Jahren 2013/2014 hat sich der personelle Erneuerungsprozess wieder beschleunigt. Im Zeitraum September 2014 bis September 2015 haben 3 Mitarbeiter den Betrieb verlassen und 3 Stellen wurden neu ausgeschrieben.

Die wichtigsten Veränderungen für unsere Kunden sind die Tätigkeitsaufnahme von Herrn Schultz für Frau Friedrich in der Kundenabrechnung und die Tätigkeitsaufnahme von Herrn Jonsek u.a. zur Unterstützung der Arbeit im Bereich Anschlusswesen. Um die Integration der neuen Mitarbeiter möglichst schnell und betriebsoptimal zu gestalten, wird dieser Prozess u.a. durch spezielle Schulungsmaßnahmen begleitet. Das nachfolgende Bild zeigt ein Inhouseseminar mit Herrn Borsch von der Wirtschaftsakademie Bad Harzburg. Die langfristigen Rahmenbedingungen für die betrieb-

liche Entwicklung über das Jahr 2020 hinaus werden derzeit in Zusammenarbeit mit der Fa. PSI in Form einer Organisationsuntersuchung erarbeitet.

Als eine neue Herausforderung in diesem Zusammenhang stellt sich auch eine veränderte allgemeine Arbeitsmarktsituation dar. Hier haben die letzten Ausschreibungen gezeigt, dass Stellen mit einem speziellen Anforderungsprofil zum Teil nur schwer zu besetzen sind. Als Reaktion hierauf beabsichtigt der ZWAB u.a. die eigene Ausbildung von Lehrlingen stärker als bisher zum Schwerpunkt der Arbeit im Personalbereich zu machen.

Auch in diesem Jahr fand ein Treffen mit der langsam wachsenden Zahl der ehemaligen Mitarbeiter des ZWAB statt.



Gebührenentwicklung

An gleicher Stelle haben wir im letzten Kundenjournal eine Übersicht zur Kostenentwicklung im Schmutzwasserbereich veröffentlicht. Veränderungen im Bereich der Düngemittelverordnung DüMV zum 01.01.2015 haben im Schmutzwasserbereich leider zu einem weiteren Kostenanstieg und zu einem generellen Umdenken bezüglich der Klärschlambeseitigung geführt.

Zum Verständnis sei hierzu erläutert, dass im Rahmen des Reinigungsprozesses von Schmutzwasser Klärschlamm entsteht, der bisher ausschließlich landwirtschaftlich verwertet wurde. Für die landwirtschaftliche Verwertung des Klärschlammes sind die Grenzwerte der Düngemittelverordnung DüMV und der Klärschlammverordnung (AbfKlärV) zwingend einzuhalten. Die Grenzwertverschärfung und die Reduzierung der maximal aufbringbaren Stickstoffmengen je ha führen nunmehr zu Einschränkungen bei der Nutzung dieses Entsorgungsweges. Darüber hinaus wurden die Sperrfristen für die Ausbringung auf landwirtschaftliche Flächen weiter verschärft. Die genannten Faktoren führen dazu, dass für die Zukunft der vorrangige Verwertungsweg eine thermische Verbrennung sein wird. Bei den Kosten zwischen einer landwirtschaftlichen und einer thermischen Verwertung kann dabei von einem Verhältnis von 1 zu 3 ausgegangen werden.

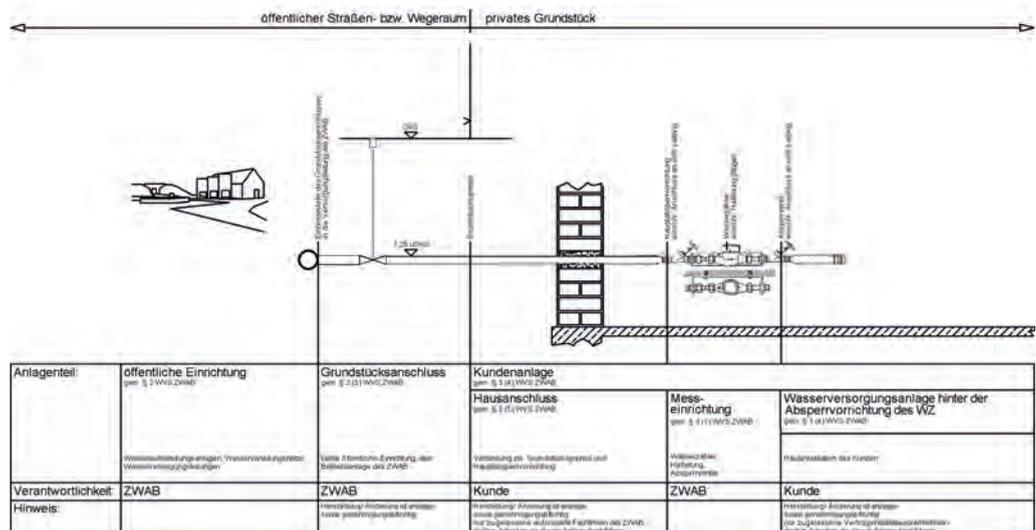
Trinkwassersatzung

Ein immer wiederkehrendes Thema in der täglichen Arbeit sind die Grundstücksanschlüsse und hier speziell der Grundstücksanschluss für die Trinkwasserversorgung. Um das Verständnis in diesem Bereich zu erhöhen, sollen mit der aktuellen Ausgabe des Kundenjournals hierzu einige Erläuterungen gegeben werden.

Wichtig ist es zunächst, die Definition der Anlagenbereiche zu kennen. Zu unterscheiden sind hier die Wassergewinnungsanlagen, die Hauptversorgungsleitungen, die Grundstücksanschlüsse und die Kundenanlagen. Nach dieser Abgrenzung sind die Wassergewinnungsanlagen und die Hauptversorgungsleitungen als öffentliche Anlagen definiert und werden über die laufenden Benutzungsgebühren finanziert. Der Grundstücksanschluss ist die Verbindung von der Hauptversorgungsleitung bis zur Grundstücksgrenze. Dieser Anlagenbereich ist nicht als öffentliche Einrichtung sondern lediglich als Betriebsanlage des ZWAB definiert. Die Finanzierung dieses Anlagenbereiches erfolgt auf Grundlage von kalkulierten Einheitssätzen über eine einmalige Kostenerstattung. Von der Grundstücksgrenze an folgt der Anlagenbereich der Kundenanlage. Die Kundenanlage steht im Verantwortungsbereich des Kunden. Ausgehend von der Bedeutung des Trinkwassers als Lebensmittel hat der Gesetzgeber die Versorger jedoch auch für diesen Bereich der Kundenanlage verpflichtet, die Installation bis zum Wasserhahn zu „überwachen“. Der ZWAB kommt dieser Forderung dadurch nach, dass für die Installation nur zugelassene Firmen in Frage kommen.

Der nachfolgenden Skizze können die vorgenannten Anlagenabgrenzungen noch einmal in Form einer zeichnerischen Darstellung entnommen werden.

Übersicht Anlagen des ZWAB, Anlagen des Kunden



Wichtige Bauvorhaben 2015

- Neuenkirchen, Grüner Weg Ersatzneubau TWVL + SWFL
- Lubmin, Wusterhusener Str. Ersatzneubau TWVL
- Lubmin, Dünenstraße Ersatzneubau TWVL
- Loissin, Bungalowsiedlung 5. BA Netzneuordnung TW-Netz
- Behrenhoff, Dorfstraße Neubau Straßenquerung
- Dersekow, Straße der Freundschaft Ersatzneubau TWVL
- Wusterhusen, Greifswalder Straße Ersatzneubau TWVL
- Kläranlage Gristow Erneuerung mechanische Vorreinigung
- Sanierung Pumpwerk 2 Gützkow



Rohrbruch Jarmshagen 2015

Kläranlage Lubmin

Nach einer längeren Bauzeit konnte die neue Kläranlage Lubmin am 10.10.2014 feierlich eingeweiht werden. Der Probetrieb verlief ohne größere Probleme, so dass die Kläranlage ab dem 01.01.2015 in den Dauerbetrieb übernommen werden konnte. Die nebenstehenden Bilder zeigen Ausschnitte der feierlichen Inbetriebnahme bzw. eine Brandschutzübung mit der Feuerwehr Lubmin.



Parallel mit der neuen Kläranlage wurde die alte Kläranlage außer Betrieb genommen. Hierzu war u.a. die Entschlammung des zugehörigen Schönungsteiches bzw. die Reinigung der baulichen und technischen Anlagen notwendig.



Regenwasser



Mit der Gemeinde Brünzow besteht inzwischen eine Verwaltungsgemeinschaft zur Regenwasserbewirtschaftung. Ein erstes konkretes Vorhaben soll die Erneuerung der Regenwasserleitung in der Ortsmitte in Vierow sein.

Mit der Gemeinde Neuenkirchen gibt es weiterhin Gespräche zur Aufgabenübertragung. Der Entwurf einer entsprechenden Vereinbarung befindet sich sowohl beim ZWAB als auch in der Gemeinde in der Abstimmung.

Die nebenstehenden Bilder zeigen Auswirkungen der Frühjahrsniederschläge in Loissin.

Ärgerlich

Unter den Informationen zur Gebührenentwicklung wurde bereits auf die Kostenentwicklung im Schmutzwasserbereich durch veränderte rechtliche Normen hingewiesen. Bei den vorgenannten Kosten handelt es sich allerdings um Kosten, die alle Ver- und Entsorger betreffen und letztendlich einen nachhaltigen Umweltschutz als Ziel haben.



Ärgerlich sind jedoch unnötige Kosten. Die beigefügten Bilder zeigen die Inanspruchnahme von Betriebsanlagen des ZWAB zur Hausmüll-lagerung bzw. eine Veröffentlichung zum Thema Feucht- und Hygienetücher aus dem Haushaltsgebrauch. Besonders hierauf soll an dieser Stelle noch einmal hingewiesen werden. Diese Feucht- und Hygienetücher gehören nicht in die Schmutzwasserkanalisation sondern in den Hausmüll. Auf Grund ihrer Eigenschaft, sehr reißfest zu sein, führen diese Materialien bei einer Entsorgung über Toiletten zu Verstopfungen im Kanalbereich und erhöhen so den Störungs- und Wartungsaufwand an den Schmutzwasserpumpen bzw. den Totalausfall der Pumpen. Diesbezüglich bitten wir deshalb alle unsere Kunden um Beachtung dieser Hinweise.

Vorsicht, Pumpenkiller!

Feuchttücher verstopfen Rohre und Kanäle. Es kostet Geld und macht viel Arbeit, bis das Abwasser wieder fließen kann. Das muss nicht sein.



Sieht übel aus und ist es auch: verfilzte Feuchttücher. Regelmäßig legen sie Abwassersysteme lahm.

Problem Feuchttücher

Nichts geht mehr

In Toiletten entsorgte Feuchttücher verstopfen die Kanalisation und verfangen sich in den Abwasserpumpen. Lange, weiche und zähe Stränge belasten die Pumpen und bringen sie letztendlich zum Stillstand. Auch in Kläranlagen verursachen Feuchttücher Probleme: Sie schwimmen an der Oberfläche, verringern dadurch den Sauerstoffaustausch und stören die Biologie der Anlage. Außerdem verstopfen sie Rohre, Pumpen und Überläufe.

Nicht in die Toilette werfen!



Feuchttücher sind Abfall.



Durch Aufwand entstehen Kosten

Extrem reißfest – leider!

Feuchttücher, Babytücher, Hygienetücher ... Viele nutzen sie, weil sie klein und praktisch sind. Damit sie nicht reissen, bestehen sie aus einem Polyester-Viskose-Gemisch oder aus Fasern, die mit Kunststoffen gefestigt sind. Genau das ist das Problem!

Das wird teuer. Und alle müssen zahlen! Verstopfte Kanäle und Abwasserpumpen erhöhen den Energieverbrauch. Die Behebung der Störung und die Beseitigung des Mülls kostet Geld, das alle Verbraucher zahlen.

Bitte bedenken Sie: Müssen verstopfte Rohre auf Privatsanitären gereinigt werden, müssen Haus-eigen-tümer oder Mieter – also die Verursacher – die Kosten übernehmen/tragen.



Homepage – www.zwab.de



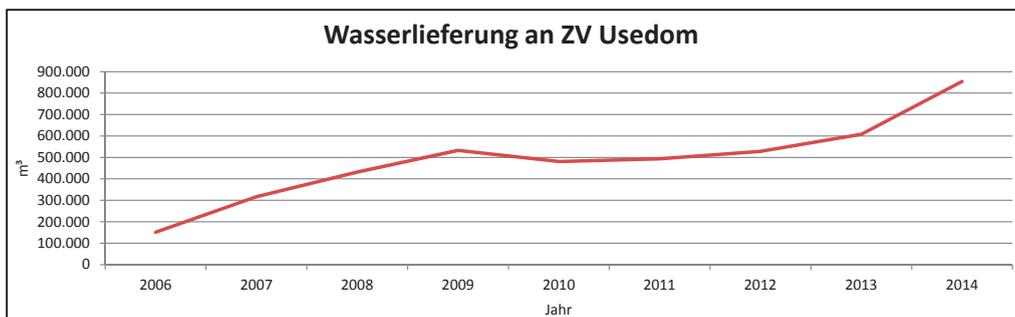
Neben allgemeinen Informationen finden Sie hier auch aktuelle Informationen zu nachfolgenden Themen:

- amtliche Veröffentlichungen
- Trinkwasseranalysen der staatlichen Behörden
- Wasserhärtegrade in den einzelnen Ortschaften
- Ablesetermine
- Kanalspülung / Kanalbefahrung
- Download von Formularen, Anträgen und Satzungen
- Online-Formulare für Zählerstandmitteilungen, Besitzerwechsel
- Interessantes zur Region

Innerhalb des letzten Jahres neu aufgenommen wurde hier eine Rubrik zu Stellenausschreibungen.

Trinkwasserlieferung Insel Usedom

Die Trinkwasserlieferung an den Zweckverband Usedom konnte auf Grundlage der bestehenden Vereinbarung jederzeit abgesichert werden. Die Verbrauchsentwicklung kann der nebenstehenden Grafik entnommen werden und wird sich in den nächsten Jahren weiter erhöhen. Der Zweckverband Usedom plant hierzu in Zusammenarbeit mit dem ZWAB im Zeitraum 2019 – 2021 die Verlegung einer weiteren Trinkwasserleitung von Karlshagen durch die Peene bis hin zur Hauptversorgungsleitung des ZWAB im Bereich Lodmannshagen.



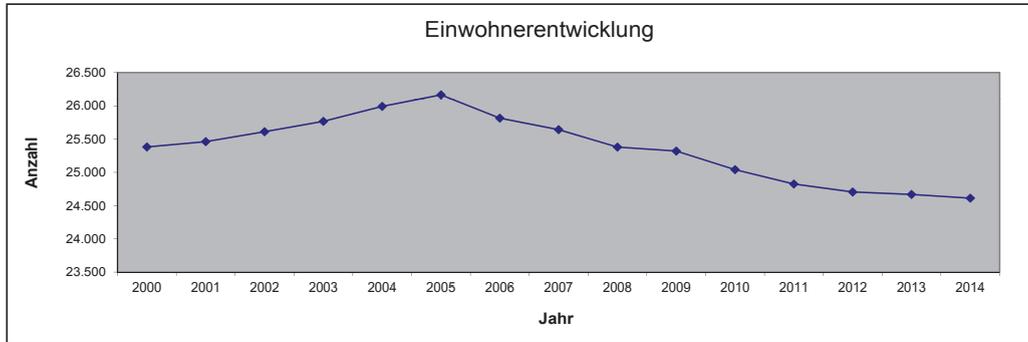
Termine für Zählerablesung 2015/2016

Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine	Gemeinde	Termine
Behrenhoff	September	Karlsburg	November	Neu Boltenhagen	März
Brünzow	Januar	Katzow	April	Neuenkirchen	Januar
Dargelin	Mai	Kemnitz	Oktober	Rubenow	August
Dersekow	April	Kröslin	Mai	Wackerow	März
Diedrichshagen	Februar	Levenhagen	November	Weitenhagen	Oktober
Groß Kiesow	August	Loissin	September	Wusterhusen	Februar
Hanshagen	März	Lubmin	Juni	Züssow	November
Hinrichshagen	April	Mesekehagen	Februar		

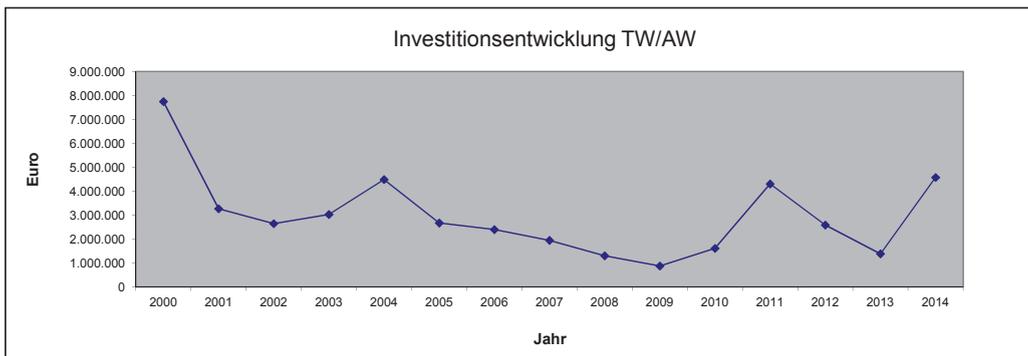
Die genauen Zeiträume der Ablesung entnehmen Sie bitte der Presse. Sollte unser Ableser Sie einmal nicht antreffen, so hinterlässt er eine Ablesekarte. Sie können dann selbstständig den Zähler ablesen, sich telefonisch bei uns melden, uns die Karte zusenden oder (über unsere Homepage) eine e-mail senden.

Bei den Gemeinden, bei denen wir nur die Abwasserentsorgung vornehmen, wird die Abrechnung möglichst zeitnah mit der Trinkwasserabrechnung durch uns erstellt.

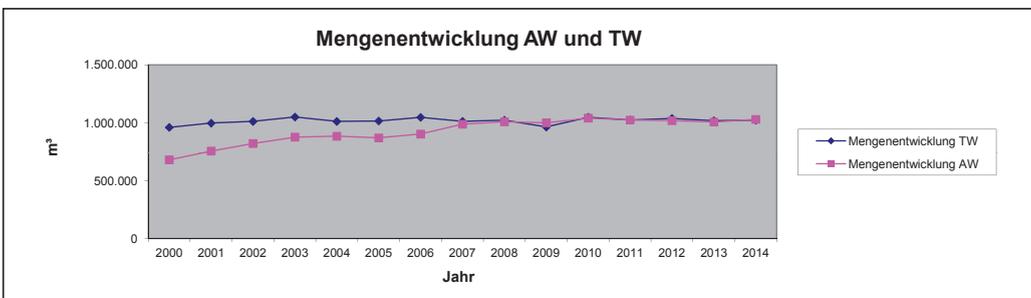
Statistische Angaben



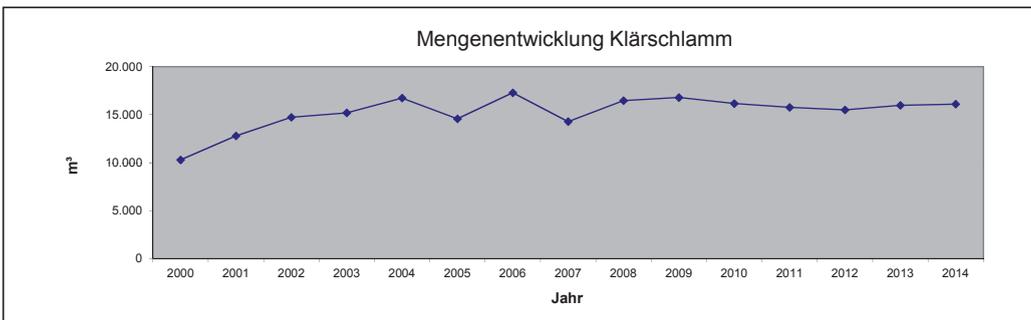
Die dargestellte Einwohnerentwicklung zeigt aus Vergleichsgründen nur die Entwicklung in dem Bereich, in dem der ZWAB auch für die Trinkwasserversorgung verantwortlich ist.



Die Übersicht zeigt die Investitionsentwicklung in einem Zeitraum von 2000 – 2014.



Bei der Mengenentwicklung spielen neben der Einwohnerentwicklung auch klimatische Faktoren und die Entwicklung bei gewerblichen Betrieben eine Rolle. Für die Perspektive hat die Einwohnerentwicklung jedoch eine entscheidende Bedeutung.



Die Entwicklung der Klärschlammmenge steht im direkten Verhältnis zur Schmutzfracht der gereinigten Abwassermenge.

Trinkwasserqualität im Verbandsgebiet

Seit dem 01.02.2007 wird die Wasserhärte neu definiert. Nach dem Gesetz über die Umweltverträglichkeit von Wasch- und Reinigungsmitteln wird der Härtebereich des Trinkwassers entsprechend nachfolgender Zusammenstellung in mmol/l Calciumcarbonat und nicht mehr in °deutscher Härte angegeben. Aus Vergleichsgründen haben wir die bisherigen Regelungen jedoch weiter mitgeführt.

Calciumcarbonat	Beschreibung	zum Vergleich alte Werte in Grad deutsche Härte
< 1,5 mmol	weich	bis 8,4 °dH
1,5 – 2,5 mmol	mittel	8,4 – 14,0 °dH
> 2,5 mmol	hart	über 14,0 °dH



Ort	Härtebereich in mmol/l	Ort	Härtebereich in mmol/l	Ort	Härtebereich in mmol/l
Alt Negentin	3,0	Jägerhof	3,5	Nepzin	3,2
Alt Pansow	3,0	Jarmshagen	3,2	Netzeband	2,5 – 3,0
Alt Ungnade	3,0	Johannisthal	3,2	Neu Boltenhagen	2,5 – 3,0
Behrenhoff	5,15	Kalkvitz	4,3	Neu Dargelin	3,0
Boltenhagen	3,2	Karlsburg	3,2	Neu Negentin	3,0
Brünzow	3,5 – 4,1	Karrin	2,5 – 3,0	Neu Ungnade	3,8
Busdorf	3,0	Katzow	3,8 – 4,2	Neuendorf	2,5 – 3,0
Dambeck	4,70	Kemnitz	3,8	Neuenkirchen	3,8
Dargelin	5,15	Kemnitzerhagen	3,8	Nonnendorf	2,5 – 3,0
Dargelin Hof	5,15	Kessin	3,8	Oldenburg	3,0
Dersekow	3,0	Kieshof Ausbau	3,2	Oldenhagen	3,0
Diedrichshagen	3,8	Klein Ernsthof	3,5 – 3,8	Potthagen	3,0
Dreizehnhausen	3,8	Klein Karrendorf	3,2	Pritzwald	2,5 – 3,0
Frätow	3,8	Klein Kieshof	3,2	Radlow	3,0
Freest	3,5 – 4,0	Klein Kiesow	3,2	Ranzin	3,0
Friedrichsfelde	3,2	Klein Petershagen	3,8	Rappenhagen	2,5 – 3,0
Gahlkow	3,5 – 4,0	Klein Schönwalde	3,8	Rubenow	2,5 – 3,0
Gristow	4,3	Klein Zastrow	3,8 – 4,2	Sanz und Höfe	3,0
Groß Ernsthof	2,5 – 3,0	Konerow	2,5 – 3,0	Schlagtow	3,0
Groß Karrendorf	3,8	Kowall	3,2	Sestelin	3,0
Groß Kieshof	3,8	Kräpelin	2,5 – 3,0	Spandowerhagen	2,5 – 3,0
Groß Kiesow	3,8	Krebsow	3,0	Steffenshagen	3,8
Groß Petershagen	3,8	Kröslin	3,8	Steinfurth	3,0
Grubenhagen	3,8	Kühlenhagen	3,8	Stevelin	3,8 – 4,2
Guest	3,8	Latzow	3,5 – 3,8	Stilow	3,8
Gustebin	3,8	Leist	3,8	Stilow-Siedlung	3,8
Hanshagen	3,8	Leist 1 - 3	3,8	Strellin	4,70
Heilgeisthof	3,8	Levenhagen	3,5 – 4,2	Subzow	3,0
Helmshagen I	3,8	Levenhagen Hof 1	3,5 – 4,2	Thurrow	3,0
Helmshagen II	3,8	Lodmannshagen	3,8 – 4,2	Vierow	2,5 – 3,0
Hinrichsh. Feldsiedl. u. Chausseesiedlg.	3,8	Loissin	3,5 – 4,0	Voddow	2,5 – 3,0
Hinrichsh. Heimsiedlg.	3,8	Loissin-Bungalowsiedl.	3,0 – 4,0	Wackerow	3,8
Hinrichsh. Hof 1 + 2	3,8	Lubmin	4,2	Wampen	3,8
Hinrichsh. Siedl. Steinbrücker	3,8	Ludwigsburg	2,5 – 3,0	Weitenhagen	3,8
Hollendorf	3,8 – 4,2	Mesekenhagen	3,8	Wusterhusen	3,9 – 4,2
Immenhorst	3,0	Moeckow	3,8	Zarnekow	3,8
Insel Koos	3,2	Müssow	3,8	Züssow	4,2

Die Uranwerte im Verbandsgebiet liegen zwischen 0,5 µg/l und 1 µg/l.

Über die genannten Informationen hinaus möchten wir an dieser Stelle nochmals auf unsere Homepage verweisen, hier sind die Vollanalysen aus den jeweiligen Versorgungsbereichen veröffentlicht.



Kemnitz



2006.15.

